

®

INDIACA® - eine Sportart mit Zukunft

INDIACA® ist ein idealer Familien- und Freizeitsport. Die balltechnischen Grundfertigkeiten lassen sich leicht erlernen und verschaffen auch dem Anfänger rasch Erfolgserlebnisse. Vier Führungsfedern bewirken, dass die INDIACA® schlaggerecht mit dem gepolsterten Boden auf den Spielpartner zufliegt. Ob zu zweit, im Kreis oder auf dem Spielfeld - der gemeinsame Spaß steht dabei im Vordergrund.

INDIACA® ist ein Sportspiel, das eine spielerische und doch ausgiebige körperliche Betätigung ermöglicht. Hierfür sorgen während des Spiels zahlreiche Strecksprünge, Kniebeugen, Starts und Wendungen. Und immer wieder wird der Spieler herausgefordert, auch mal mit der schwächeren Hand zu schlagen. Aufgrund der geringen Verletzungsgefahr kann man INDIACA® bis ins hohe Alter spielen.

INDIACA® erfordert geringe Vorbereitungen. Ob in der Halle, im Garten oder am Strand - das 45 g leichte Spielgerät kann man problemlos überall mit hinnehmen. Im Gegensatz zum runden Ball läuft die INDIACA® nicht davon und ist so selbst für ein Spiel auf einer Bergwiese geeignet. Durch das Einlegen von Münzen kann das Spielgerät weitgehend windsicher gemacht werden.

INDIACA® ist ein attraktives Wettkampfspiel. Es kommt darauf an, die INDIACA® mit einer Hand derart über das Netz in das Feld des Gegners zu schlagen, dass sie dort den Boden berührt, bevor sie von der Gegenseite zurück geschlagen werden kann. Mannschaftsgröße, Spielfeld, Netzhöhe, Alter und Geschlecht lassen verschiedene Varianten zu. Das verbindliche Grundregelwerk der International Indiacaca Association (IIA) ist in Auszügen auf der Rückseite abgedruckt.



INDIACA® - gestern und heute

Schon kurz nachdem 1936 der Sportlehrer Karlhans Krohn (1908 – 2003) eine brasilianische Peteca mit nach Deutschland brachte, begann der Siegeszug der INDIACA®-Spielidee. Krohn entwickelte nämlich aus dem mit Sägemehl gefüllten Lederbeutel, bei dem die Federn noch mit Leim und Kordel zusammengehalten wurden, den heutigen INDIACA® Ball. Zunächst im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) und später im Deutschen Turnerbund (DTB) entwickelte sich INDIACA® vom Freizeitspiel zu einer echten Turniersportart und wurde 1972 vom Deutschen Sportbund (DSB) als „Trimmgerät des Jahres“ ausgezeichnet. Seit 1998 werden offizielle Deutsche Meisterschaften durchgeführt. Von Deutschland aus wurde das Spiel auch in andere Länder exportiert. Im Jahr 2000 wurde in Berlin die „International Indiacaca Association“ (IIA) gegründet, bereits 2001 fanden in Estland die ersten Weltmeisterschaften statt.



*Beach-Indiacaca
- die „klassische“ Variante -*

Inzwischen begeistert INDIACA® weltweit Hunderttausende von Menschen – und es werden täglich mehr! Egal, ob Sie INDIACA® als Freizeitsportler im heimischen Garten oder als Mannschaftssport bei spannendem Wettkampf kennen lernen: schon bald werden auch Sie merken, was die Faszination dieses Sports ausmacht.

Weitere Informationen, auch über einen Indiacaca-Verein in Ihrer Nähe, finden Sie im Internet auf der offiziellen Deutschen Indiacaca Homepage. Dort sind auch die nationalen und internationalen Ansprechpartner des Technischen Komitees Indiacaca im DTB benannt.

www.indiacaca-dtb.de



Indiacaca® Spielanleitung und Regeln



INDIACA®-Bälle sind im Fachhandel erhältlich

INDIACA® ist eine geschützte Marke der Tunturi New Fitness B.V.

Tunturi New Fitness B.V.

Postfach 60001
NL-1320 AA Almere

Tel.: +31 36 5460050

Fax: +31 36 5460055

E-Mail: sales.international@tunturi-fitness.com
www.tunturi-fitness.com

Die Spielregeln

Neufassung Juli 2003

Die International Indiacca Association (IIA) hat bei ihrem ersten Kongress am 31. Oktober 2002 in Karlsruhe ein neues Regelwerk für alle internationalen Wettkämpfe beschlossen und verabschiedet. Zugleich wurde – als Auszug aus den „Official Indiacca Rules“ (OIR) – ein für alle nationalen Verbände verbindliches Basis-Regelwerk beschlossen, das in Deutschland zum 1. Juli 2003 in Kraft getreten ist. Eine Kurzfassung der wichtigsten Punkte ist nachfolgend wieder gegeben. Die ausführlichen Regeln sind auf der offiziellen Deutschen Indiacca-Homepage (www.indiacca-dtb.de) veröffentlicht.

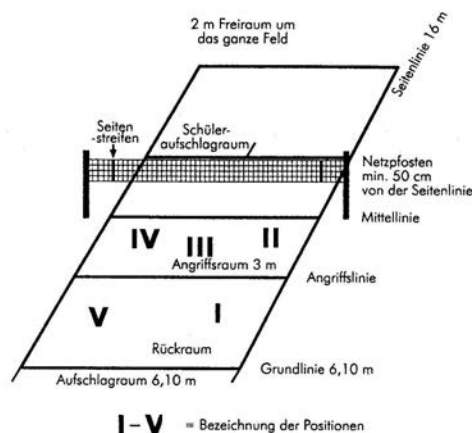
Spielgedanke

Indiacca ist ein Sportspiel, das von zwei Mannschaften auf einem von einem Netz getrennten Spielfeld gespielt wird. Dabei wird ein spezieller Indiaccaball verwendet. Indiacca wird mit einer Hand gespielt, außer beim Block und bei der Abwehr eines Angriffsschlages. Indiacca ist ein sehr dynamisches, bewegungsreiches Spiel und eignet sich bestens für Spieler und Spielerinnen von unterschiedlichem Alter und mit verschiedener Leistungsstärke.

Das Ziel jeder Mannschaft ist es, den Indiaccaball regelgerecht so über das Netz zu spielen, dass er den Boden innerhalb des gegnerischen Mannschaftsfeldes berührt, und zu verhindern, dass der Ball im eigenen Feld den Boden berührt. Jede Mannschaft darf den Ball dreimal (zusätzlich zum Blockkontakt) spielen, um ihn ins gegnerische Feld zurückzuschlagen.

Mit einem Aufschlag wird der Ball dadurch ins Spiel gebracht, dass der aufschlagende Spieler den Indiaccaball über das Netz ins gegnerische Feld schlägt. Der Spielzug geht solange weiter, bis der Ball den Boden oder den Körper eines Spielers (mit Ausnahme der Hände und Arme bis zu den Ellenbogen) berührt, bis der Ball ins „Aus“ gespielt wird oder eine Mannschaft den Ball nicht regelgerecht zurückspielt.

Bei Indiacca bekommt diejenige Mannschaft, die den Spielzug gewonnen hat, einen Punkt und erhält das Aufschlagrecht. Wenn die annehmende Mannschaft das Aufschlagrecht erhält, rücken die Spieler dieser Mannschaft um eine Position im Uhrzeigersinn weiter. Die Rotation stellt sicher, dass die Spieler sowohl am Netz, als auch im Rückraum spielen.



Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 16 m x 6,10 m. Es wird durch die Mittellinie in zwei Mannschaftsfelder geteilt (8 m x 6,10 m). Grundlinien und Seitenlinien gehören zum Spielfeld. Die Mittellinie gehört zu beiden Mannschaftsfeldern. Die Aufschlagzone ist hinter der Grundlinie. In jedem Mannschaftsfeld wird 3 m von der Mittellinie entfernt eine Angriffslinie gezogen.

Netz und Pfosten

Über der Mittellinie wird ein Netz gespannt. Das Netz muss mindestens 610 cm breit und 80 cm hoch sein und aus 4 – 5 cm weiten quadratischen Maschen bestehen. Die Netzhöhe ist: Jugend 200 – 215 cm, Frauen 220 cm, Mixed 225 cm, Männer 235 cm, Altersklassen 215 – 225 cm.

Spielgerät – Indiacca

Die Indiacca muss fehlerfrei sein und vier unbeschädigte Federn haben.

Mannschaften

Eine Mannschaft spielt mit fünf Spielern auf dem Feld. Eine Mannschaft ist jedoch auch mit nur vier Spielern spielberechtigt.

Bei Mixed-Mannschaften müssen mindestens zwei Männer und zwei Frauen auf dem Spielfeld sein.

Jede Mannschaft darf zwei Spieler in jedem Satz auswechseln. Ausgewechselte Spieler dürfen im gleichen Satz nicht wieder eingesetzt werden.

Punkt-, Satz- und Spielgewinn

Eine Mannschaft begeht einen Fehler, wenn sie nicht regelgerecht handelt. Werden zwei oder mehrere Fehler nacheinander begangen, wird nur der erste geahndet. Werden zwei oder mehrere Fehler von Gegnern gleichzeitig begangen, wird auf Doppelfehler entschieden und der Spielzug wird wiederholt.

Die Folge eines Fehlers ist der Aufschlagverlust. Der Gegner der Mannschaft, die den Fehler gemacht hat, gewinnt den Spielzug und bekommt einen Punkt. Ein Satz wird gewonnen von der Mannschaft, die

- in einem Satzspiel als erste 25 Punkte erzielt. Das Spiel wird fortgesetzt bis ein Zweipunktevorsprung erreicht wird (27-25, 28-26 usw.),
- in einem Zeitspiel am Ende der festgesetzten Zeit mehr Punkte erreicht hat. Bei Punktgleichstand endet der Satz unentschieden. Ist für den speziellen Wettkampf eine Entscheidung geplant (Halbfinale/ Finale usw.), muss es eine Verlängerung geben.

Das Spiel gewinnt die Mannschaft, die den Regeln des bestimmten Wettkampfs entsprechend in Satzspielen, zwei oder drei Sätze gewinnt, in Zeitspielen in der Summe der Sätze einen höheren Punktestand erreicht. Sind die Punkte gleich, so endet das Spiel unentschieden.

Spielstruktur

In dem Moment, in dem der Aufschlagspieler den Ball schlägt, müssen die Spieler beider Mannschaften (ausgenommen der Aufschlagspieler) innerhalb ihres Spielfeldes auf den korrekten Positionen sein.

Die Positionen der Spieler werden wie folgt nummeriert: Die drei Spieler entlang des Netzes sind Angriffsspieler und nehmen die Positionen IV (Vorne - Links), III (Vorne - Mitte) und II (Vorne - Rechts) ein. Die beiden anderen sind Rückraumspieler und nehmen die Positionen V (Hinten - Links), und I (Hinten - Rechts) ein.

Die Spieler der Aufschlagmannschaft dürfen dem Gegner nicht die Sicht versperren auf den Aufschlagkontakt oder die Flugbahn des Balles.

Wenn die annehmende Mannschaft das Aufschlagrecht gewonnen hat, rücken ihre Spieler um eine Position im Uhrzeigersinn weiter.

Spiele des Balls

Jede Mannschaft darf höchstens drei Schläge (zusätzlich zum Block) benötigen, um den Ball über das Netz zurückzuspielen. Ein Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren, außer beim Block.

Der Ball wird mit einer Hand gespielt, außer beim Block oder bei der Abwehr eines Angriffsschlages. In diesen Fällen ist ein Spielen mit zwei Händen erlaubt

Ball am Netz

Der Ball darf das Netz während des Spiels beim Überqueren des Netzes berühren, außer beim Aufschlag. Ein ins Netz gespielter Ball darf im Rahmen der drei Schläge der Mannschaft weitergespielt werden.

Spieler am Netz

Ein Spieler darf nicht mit der Hand über das Netz greifen. Das Überqueren der Mittellinie unter dem Netz mit irgendeinem Körperteil ist ein Fehler. Der Kontakt eines Spielers mit dem Netz ist ein Fehler.

Aufschlag

Der Ball wird mit einem Aufschlag vom rechten Rückraumspieler (I) aus der Aufschlagzone ins Spiel gebracht. Um den Aufschlag durchzuführen hält der Spieler die Indiacca mit einer Hand an der Stelle fest, an der die Federn mit dem Ball verbunden sind. Er hält den Ball nicht über Hüfthöhe und schlägt mit der anderen Hand so gegen den Ball, dass dieser über das Netz ins gegnerische Feld fliegt. Der Aufschlag ist dann ausgeführt, wenn der Ball von der Schlaghand wegfiegt.

Angriffsschlag

Alle Aktionen, bei denen der Ball in Richtung des Gegners gespielt wird, ausgenommen Aufschlag und Block, gelten als Angriffsschläge.

Block

Der Block ist die Aktion von Spielern nahe am Netz, bei der beide Hände höher als die Netzoberkante hochgeführt werden, um den vom Gegner kommenden Ball abzuwehren. Nur Angriffsspieler dürfen einen Block ausführen. Auch beim Blocken darf der Spieler Arme und Hände nicht über das Netz hinüber führen. Eine Blockberührung wird nicht als Schlag der Mannschaft gewertet. Der Aufschlag des Gegners darf nicht geblockt werden.